

SHOPPEN GEHEN

„Das bißchen Haushalt macht sich von allein – sagt mein Mann! ...“

(siehe <http://www.youtube.com/watch?v=mUNbzeLei1o>)

Dieses Lied hat die 1933 in Berlin als Johanna von Miskolczy geborene Schauspielerin, ausgebildete Sopranistin* und Schriftstellerin Johanna von Koczian in den 1970er Jahren gesungen.

Hinter dem Einkaufszentrum Hamburg-Billstedt (<http://www.billstedt-center.de/das-center/ueber-uns/>) steht die Skulptur einer Frau, die wohl gerade vom Shoppen kommt.



Mit pflegeleichtem Kurzhaarschnitt, gut behütet,



und immerhin festem Schuhwerk, scheint sie trotz voll bepackter Taschen elegant und dynamisch über das Kopfsteinpflaster zu eilen.



Ihr Gesicht zeigt keinerlei Stress, wie es heutzutage oft bei den Frauen zu sehen ist.

Der 1923 in Frankfurt an der Oder geborene und seit 1950 freischaffende, in Hamburg lebende und arbeitende Bildhauer Gerhard Brandes hat diese Bronzefigur 1991 geschaffen.

Detlef Wittkuhn schreibt in seinem Buch: „Skulpturen – Wege zur Kunst am Bau in Hamburg“ (Hg. Verlag Thomas Zang, Juni 2011), daß Brandes mit seinen Skulpturen Lebenssituationen zwischen Alltag und Ideal darstellt, besonders seit den 1990er Jahren mit „freundlichem Spott und milder Komik“.

* 2011 brillierte Johanna von Koczian im „Winterhuder Fährhaus“ in dem Stück „Glorious“. Sie spielte die „das hohe C mordende“ exzentrische und willensstarke Millionärstochter Florence Foster Jenkins.
